

bremerFORUM

INFORMATIONEN DER SPD-LANDESORGANISATION BREMEN



FOTO: FOCKE STRANGMANN

BREMER SPD FORDERT ALTSCHULDENFONDS

Notwendige Ergänzung der Schuldenbremse

Der Landesvorstand der Bremer SPD hat in seiner Sitzung vom Freitag, 18. Januar 2013, einstimmig für die Einrichtung eines Altschuldenfonds für Länder und Kommunen votiert. Unter dem Titel „Schulden abbauen – finanzielle Handlungsspielräume sichern!“ wurde ein Konzept beschlossen, dessen Kernziel darin besteht, die Altschulden von Ländern und Kommunen in einem Fonds beim Bund zusammenzuführen, um sie von den, aus der hohen Verschuldung resultierenden, erdrückenden Zinsverpflichtungen zu entlasten.

Nach dem von der Bremer SPD vorgelegten Modell soll den Ländern und Kommunen so der dringend benötigte Handlungsspielraum verschafft werden, der zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben und zur Gewährleistung wichtiger Zukunftsinvestitionen benötigt wird. Dazu soll der beim Bund an-

gesiedelte Altschuldenfonds Zinszahlungen für die zusammengefassten Schulden der Länder und Kommunen übernehmen.

Der Charme des Bremer Vorschlags liegt darin, dass keine zusätzliche Belastung der Steuerzahler entsteht. Die Finanzierung des Altschuldenfonds soll über freiwerdende Mittel aus dem Solidarpakt II erfolgen, die verstetigt werden und zukünftig gänzlich dem Bund zufließen sollen. Landesvorsitzender Andreas Bovenschulte betonte die Vorteile des Konzepts: „Die Einrichtung eines Altschuldenfonds schafft weitreichende Handlungsspielräume für dringende Investitionen in Bildung und Infrastruktur und sollte unbedingt Einzug in das Regierungsprogramm der SPD halten.“ Zudem hob Andreas Bovenschulte hervor, dass eine zügige und tragfähige Lösung der Altschuldenproblematik ein „existentielles Thema für Bremen“ sei.

Bremen steht zum Beispiel ganz konkret vor der Frage, wie die für die Zukunftsfähigkeit der kommunalen Kliniken erforderlichen Investitionen, in Höhe eines dreistelligen Millionenbetrags in den nächsten Jahren, finanziert werden können.

Auch der Landes- und Fraktionsvorsitzende der SPD Schleswig-Holstein, Ralf Stegner, der in der Sitzung des Landesvorstandes zu Gast war, äußerte sich durchweg positiv zur Errichtung eines Altschuldenfonds, der, so Ralf Stegner, eine „zwingend notwendige Ergänzung zur Schuldenbremse“ darstellen würde. Dementsprechend will Ralf Stegner das Konzept auch im Landesvorstand der Schleswig-Holsteiner Genossen einbringen. Carsten Sieling, Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Parteivorstandes, konnte dem Vorstand berichten, dass die Idee des Altschuldenfonds bereits vielerorts auf großes Interesse stöße. ■

Unmittelbar im Anschluss an die Vorstandssitzung fand am 18. Januar der Jahresauftakt der Bremer SPD in der Schwankhalle in der Bremer Neustadt statt.

Eine Bildergalerie mit Impressionen vom Jahresauftakt ist unter http://www.spd-land-bremen.de/Jahresauftakt_18_Januar_2013.html zu finden.

DAS TEAM ZUR BUNDESTAGSWAHL 2013

Kandidatinnen-/Kandidatenaufstellung abgeschlossen



Carsten Sieling, MdB
Listenplatz 1
WK Bremen I

Sarah Ryglewski, MdBB
Listenplatz 2

Uwe Beckmeyer, MdB
Listenplatz 3
WK Bremen II – Bremerhaven

Marika Büsing
Listenplatz 4

Falk Wagner
Listenplatz 5

Auf einer Landesdelegiertenkonferenz hat die Bremer SPD am 25. Januar ihre Landesliste für die Wahl zum Deutschen Bundestag im September 2013 aufgestellt. Die Bremer SPD wird mit den folgenden Kandidatinnen und Kandidaten zur nächsten Bundestagswahl antreten: Listenplatz 1: Dr. Carsten Sieling (MdB); Listenplatz 2: Sarah Ryglewski (MdBB); Listenplatz 3: Uwe Beckmeyer (MdB); Listenplatz 4: Marika Büsing; Listenplatz 5: Falk Wagner.

In seiner Vorstellung hob Carsten Sieling die hohe Relevanz des sozialdemokratischen Kernthemas der Einführung eines flächendeckenden Mindestlohnes hervor und sprach sich vehement für eine Abschaffung des Betreuungsgeldes aus. Des Weiteren betonte er, dass die Mobilisierung von Nichtwählerinnen und Nichtwählern, die bei der Landtagswahl in Niedersachsen bereits in beeindruckendem Ausmaß gelungen sei, auch den Ausgang der Bundestagswahl am 22. September in entscheidendem Maße beeinflussen werde.

Sarah Ryglewski, unsere stellvertre-

tende Landesvorsitzende und Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, will zwei Kernpunkte ins Zentrum ihres politischen Engagements auf der Bundesebene stellen: Verbraucher- und Arbeitsmarktpolitik. Verbraucherpolitik, so Sarah Ryglewski, sei „mehr als gesunde Lebensmittel und ökologische Landwirtschaft“. Es gehe auch um faire Mieterpolitik, das Recht aller Mitbürgerinnen und Mitbürger auf ein Girokonto und insbesondere um bezahlbare Strompreise. Im Bereich der Arbeitsmarktpolitik setzt sich Sarah Ryglewski für gute Arbeit und die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes ein und will sich insbesondere für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen junger Beschäftigter und Frauen starkmachen.

Uwe Beckmeyer betonte in seiner Vorstellung vor den Landesdelegierten die Notwendigkeit eines Regierungswechsels im September insbesondere im Hinblick auf die desaströse Energiepolitik der amtierenden Bundesregierung. Die staatliche Förderung des Netzausbaus ist eines seiner zentralen Anliegen. Zum Thema

Leiharbeit äußerte sich Uwe Beckmeyer überaus kritisch. Leiharbeit müsse teurer werden als reguläre Festbeschäftigung, die Sozialdemokratie müsse hier auch einen selbstkritischen Blick auf ihre frühere Positionierung werfen und eine Kurskorrektur vornehmen.

Um Platz 4 der Landesliste bewarb sich neben der Bremerhavenerin Marika Büsing auch Wencke Wolak aus dem Unterbezirk Bremen-Nord. Marika Büsing konnte sich hier im zweiten Wahlgang als Kandidatin durchsetzen. Komplettiert wird die Landesliste schließlich durch den Landesvorsitzenden der Jusos, Falk Wagner, der auf Listenplatz 5 zur Bundestagswahl antreten wird.

Nachdem als Wahlkreis Kandidaten bereits Anfang Dezember 2012 die beiden Bundestagsabgeordneten Carsten Sieling (für den Wahlkreis Bremen I) und Uwe Beckmeyer (für den Wahlkreis Bremen II – Bremerhaven) wieder nominiert worden sind, ist damit die Kandidatinnen und Kandidatenaufstellung der Bremer SPD für die Bundestagswahl 2013 abgeschlossen. ■

TERMINE:

40 Jahre Ausschuss für internationale Angelegenheiten/
Forum Eine Welt

DONNERSTAG,
14. MÄRZ 2013,
20:00 UHR

Bürgerhaus Weserterrassen
Osterdeich 70b
28205 Bremen

Mit:
Willi Lemke
Andreas Bovenschulte
Gunther Hilliges

150 Jahre BREMEN SPD

Die Bremer SPD 1933 bis
1945 – zwischen Widerstand
und Neubeginn

MITTWOCH, 13. MÄRZ 2013,
19:00 UHR

Konsul-Hackfeld-Haus,
Clubraum
Birkenstraße 34
28195 Bremen

Im Gespräch:
Dr. h. c. Adolf Brock
Langjähriger Dozent an der
Akademie für Arbeit und
Politik, Bremen

Beenhard Oldigs
Ideengeber der Veranstaltungsreihe zum 150-jährigen
Bestehen der Bremer SPD

Starke Frauen
Radikal Sozial und
Demokratisch
Ein Dialog mit 150 Jahren
Bremer Geschichte

SONNTAG, 10. MÄRZ 2013
10:00 UHR

Cafe Ambiente
Osterdeich 69a
28205 Bremen

Thema: Die „Phantasien der
„Demoiselle“ Mindermann
Oder: Der Wunsch, das
weibliche Geschlecht zu
verbessern

Referentin:
Dr. Dr. Hannelore Cyrus
Verbindliche Anmeldung
erforderlich

Anmeldungen unter:
info-bremen@spd.de
www.spd-land-bremen.de/
termine.html

oder 0421 / 3 50 18-0

SIGMAR GABRIEL KOMMT ZUM LANDESPARTEITAG

Im Zentrum des politischen Interesses steht in diesem Jahr selbstverständlich die Bundestagswahl am 22. September 2013. Doch auch die nächste Europawahl, die im Frühsommer 2014 stattfinden wird, wirft bereits ihre Schatten voraus. So soll der Bremer Vorschlag einer Kandidatin oder eines Kandidaten für die Bundesliste der SPD auf dem am Samstag, 27. April 2013 stattfindenden Landesparteitag nominiert werden. Des Weiteren steht die Wahl von sieben Delegierten und Ersatzdelegierten für die Landesparteitage auf der Agenda. Gastredner auf dem Landesparteitag wird der Parteivorsitzende Sigmar Gabriel sein. Alle Genossinnen und Genossen sind herzlich eingeladen den Parteitag zu besuchen. Wir bitten hierfür um Anmeldung unter <http://www.spd-land-bremen.de/Termine.html> oder telefonisch unter 0421/3 50 18 - 0. Die Delegierten erhalten noch eine gesonderte Einladung per Post. ■

Landesparteitag, 27. April 2013

10:00 Uhr, BLG-Forum, Am Speicher XI, 28217 Bremen

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
Andreas Bovenschulte, Landesvorsitzender
2. Wahl des Parteitagspräsidiums
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Wahl der Mandatsprüfungs- und Zählkommission
5. Rede des SPD-Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel zur politischen Lage vor der Bundestagswahl 2013 (ca. 11:00 Uhr)
6. Wahl einer Bewerberin/eines Bewerbers sowie einer Ersatzbewerberin/eines Ersatzbewerbers für die Bundesliste zur Wahl des Europäischen Parlaments 2014
7. Wahl von sieben Delegierten und Ersatzdelegierten für den Landesparteitag (Wahlperiode: Juli 2013 bis Juni 2015)
8. Satzungsändernde Anträge
9. Beratung weiterer Anträge
10. Verschiedenes
11. Schlusswort

Zukunftsforum: Demografischer Wandel

Gemeinsame Veranstaltung der SPD-Bundestags- und der Bremer SPD-Bürgerschaftsfraktion

Fakt ist: Wir werden älter – der demografische Wandel ist zunehmend spürbar. Auch in Bremen. Doch mit welchen Folgen? Mit dieser Frage beschäftigt sich am Sonnabend, 16. März, ein gemeinsames Zukunftsforum der SPD-Bundestags- und der Bremer SPD-Bürgerschaftsfraktion.

Lange Zeit wurde der seit Jahren prognostizierte Wandel der Gesellschaft vor allem als eines betrachtet: als Problem. Und tatsächlich: Der sich abzeichnende Fachkräftemangel, die steigenden Anforderungen im Pflege- und Betreuungsbereich, die notwendige und überfällige Umgestaltung der Stadt hin zu mehr Barrierefreiheit sowie der zunehmende Bedarf nach altersgerechten Wohnformen stellen die Politik vor Herausforderungen.

Gleichzeitig bietet die sich verändernde Struktur unserer Gesellschaft aber auch neue Chancen: Wie lassen sich die Potenziale des Alters nutzen, wie kann eine generationengerechte Stadtentwicklung für ein besseres Leben aller sorgen, welche



Problem oder Chance – welches Potenzial hat unsere älter werdende Gesellschaft? Foto: Egon Häbich/pixelio.de

Möglichkeiten bieten sich für ältere Menschen sich einzubringen – sei es ehrenamtlich oder dadurch, dass sie die jüngeren mit ihren Erfahrungen unterstützen? Auch diese positive Seite der „demografischen Medaille“ soll im Rahmen des Zukunftsforums behandelt werden.

Dazu eingeladen wurden bekannte Referenten: So wird nach einer Begrüßung durch die stellvertretende Bremer SPD-Fraktionsvorsitzende Karin Garling unter anderem der ehemalige Bundesminister Franz Müntefering, der sich heute

als Projektverantwortlicher der SPD-Bundestagsfraktion mit dem Themenfeld „Generationspolitik“ beschäftigt, in die Veranstaltung Thema einführen. Des weiteren werden der Bremer Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse zur Zukunft der Pflege sowie der SPD-Bundestagsabgeordnete Carsten Sieling und der Bremer Bürgerschaftsabgeordnete Arno Gottschalk zur Rentendiskussion Stellung beziehen, während sich Uwe Beckmeyer als SPD-Bundestagsabgeordneter gemeinsam mit Elsbeth Rütten von der Initiative Ambulante Versorgungslücke der generationengerechten Stadtentwicklung annimmt. Mit dabei ist außerdem der Bremer Bürgermeister a. D., Henning Scherf, der sich nach seiner aktiven politischen Karriere mit zahlreichen Veröffentlichungen zum Thema „Alter“ auch als Autor einen Namen gemacht hat.

Das Zukunftsforum findet am Sonnabend, 16. März 2013, von 10 bis etwa 15 Uhr im Haus der Bürgerschaft, Am Markt 20, 28195 Bremen statt. Interessierte können sich unter der Rufnummer 0421 / 33 67 70 sowie per E-Mail an veranstaltungen@spd-bremen.de anmelden. Nähere Infos und das detaillierte Programm gibt es auch online auf der Seite www.spd-fraktion-bremen.de. (mk)

TRAUER UM RENATE MÖBIUS



Am 7. Februar – an ihrem 61. Geburtstag – ist nach langer Krankheit unsere Kollegin und Genossin Renate Möbius viel zu früh verstorben.

Nicht nur in ihrer Zeit als Bürgerschaftsabgeordnete seit 1999, sondern auch in der Parteiarbeit war die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger eines ihrer großen Anliegen.

Wir haben mit Renate eine ebenso herzliche wie streitbare Sozialdemokratin und politische Weggefährtin verloren, deren menschliche Integrität und Aufrichtigkeit uns fehlen und unvergessen bleiben werden.

Björn Tschöpe
Vorsitzender der Bremer SPD-Bürgerschaftsfraktion

Andreas Bovenschulte
Vorsitzender der SPD Land Bremen

STAATSRAT PLAUDERT AUS DEM NÄHKÄSTCHEN

Polit- und Behördensprache auf den Arm genommen

Von Karl Komander

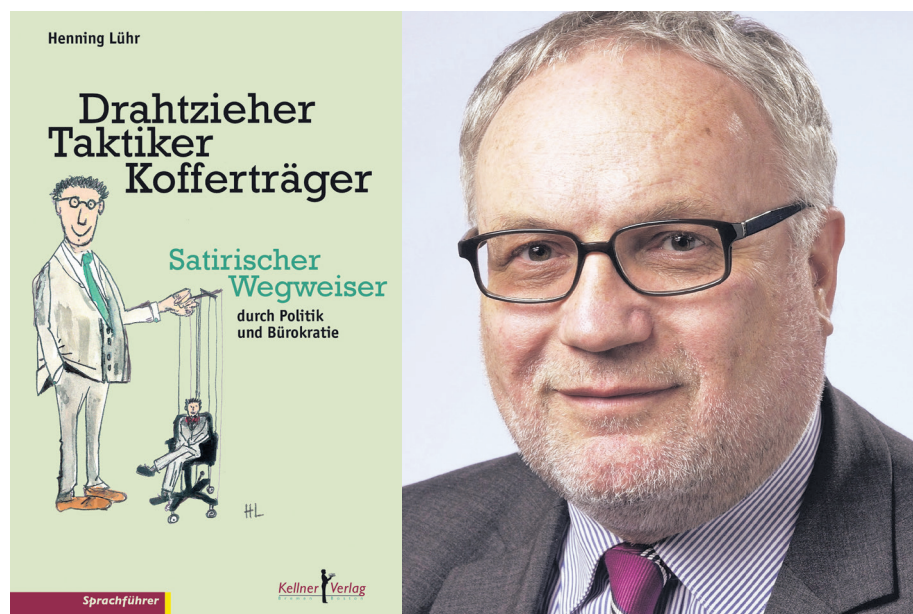


BILD-/FOTOMONTAGE: KELLNERVERLAG

Er muss es am besten wissen: Henning Lühr, Bremer Staatsrat für Finanzen. Er weiß, was in Kreisen der aufgeklärten Bürokraten und Politiker/innen geplaudert wird, und kann manche Aussage von Pressesprechern entlarven sowie viele Amtsbezeichnungen verständlich übersetzen.

Zu diesem Zweck hat er jüngst ein Buch im Bremer KellnerVerlag veröffentlicht. Unter dem Titel „Drahtzieher, Taktiker, Kofferträger – Satirischer Wegweiser durch Politik und Bürokratie“ kann sich nun jeder selbst über Gedankengänge von Behördenmitarbeiter/innen informieren. Endlich ist klar, was die Damen und Herren der „Marmoretage“ – also die Chefs – meinen, wenn sie von Partizipationsbürokratie sprechen: „Wir haben für jede Lösung ein Problem.“ Dort fallen auch typische Sätze wie: „Alles auf gutem Wege!“ oder „Das kriegen wir hin!“ – an dieser Sprache erkenne man die „echten Macher“, wie Lühr mit einem Augenzwinkern verrät.

Lühr ist niemand, der „mit dem Arsch Politik macht“, also das Problem so lange aussitzt, bis jeder es vergessen hat. Aber „Klagen ohne zu leiden“ hält auch er für die bessere Alternative gegenüber „Leiden ohne zu klagen“. Man sollte eben „Fehler für die Zukunft vermeiden“ (auch eine typische Ausrede), aber nicht wie der Kollege vom Typ „Langsamer Brüder“ alles so lange analysieren, bis gar nichts mehr passiert.

So mancher Behördenmitarbeiter mag sich in Lührs neuem Buch (seinem drit-

ten) wiedererkennen, und so manchem Leser werden auch die Augen geöffnet. Lühr formuliert alles ohne Häme und ohne zu denunzieren. Es sind Formulierungen, die seiner Zunft liebevoll zugeeignet werden können und häufiges Schmunzeln veranlassen.

Illustriert sind die 184 Seiten mit zahlreichen vom Autor gezeichneten farbigen Aquarellen, die zum Teil für sich Geschichten erzählen. Vom Gummibaumgärtner zum Beispiel, der die „Spontanvegetation“ – wie ein Beamter Unkraut bezeichnet – aus seinem Blumentopf entfernt.

Auch die Bremer Finanzsenatorin Karoline Linnert zeigt sich von dem Buch beeindruckt und klärt in ihrem Grußwort darüber auf, dass eine Doppelkopfvorlage kein Spiel, sondern die gemeinsame Vorlage zweier Senatoren ist.

Henning Lühr ist ein vielseitig umtriebiger Autor. Schon mit dem „Internationalen Grünkohl-Kochbuch“ (jüngst im KellnerVerlag erschienen) hat er gezeigt, dass ein Finanzstaatsrat auch ein Privatleben hat und seine Freizeit sinnvoll nutzen kann – zum Beispiel für das Ausprobieren von Grünkohlrezepten. Das Honorar seines neuesten Werkes soll gespendet werden für Projekte im Bereich der politischen Bildung für Jugendliche des Vereins „Freunde der Stadtbibliothek e.V.“

Für 14,90 Euro ist das Werk sowohl als Geschenk als auch für die eigene Lektüre erschwinglich und in jeder Buchhandlung erhältlich. ISBN 978-3-939928-82-9 ■

BEWEGUNG IM LANDES- BÜRO

Abschied und neue Gesichter

Zum Jahresanfang hat Djubin Pejouhandeh seine Tätigkeit im Landesbüro aufgenommen. Er soll das Büro über die anstehenden Wahlkämpfe bis zur Bürgerschaftswahl im Mai 2015 verstärken. Djubin kommt aus Bremen-Nord, ist studierter Philosoph und wohnt in Schwachhausen. Dort ist er auch Vorstandsmitglied im Ortsverein Schwachhausen-Nord.

Auch der Bremerhavener Stadtverordnete Kevin Lenkeit ist Mitte Februar in seine Tätigkeit im Landesbüro eingestiegen. Zunächst bis zur Bundestagswahl im September wird er dabei helfen, die Bremer SPD zu profilieren und ihren öffentlichen Auftritt zu stärken. Kevin engagiert sich als Bremerhavener Juso-Unterbezirksvorsitzender und ist stellvertretender Vorsitzender des Ortsvereins Wulsdorf/Fischereihaven.

Beide sind halbtags als Referenten für die Landesorganisation tätig. Djubin arbeitet daneben an seiner Doktorarbeit und Kevin in den nächsten Wochen am Abschluss seines Masterstudiums.

Doch das Parteibüro kann sich nicht nur über neue Kollegen freuen, sondern es gilt auch einen Abgang zu verkraften, der sicher nicht einfach zu ersetzen ist: Tim Cordßen ist Ende Januar nach über siebenjähriger hauptamtlicher Tätigkeit für die Partei ausgeschieden und arbeitet nun als persönlicher Referent für den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Martin Günthner, in der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen. Tim hat im Juni 2005 als studentischer Mitarbeiter im Landesbüro angefangen, Anfang 2007 wurde er zunächst Sachbearbeiter und Mitte 2009, nach Abschluss seines Politikstudiums an der Universität Bremen, schließlich Referent. Das ehrenamtliche und das hauptamtliche Engagement von Tim und die Ergebnisse seiner Arbeit waren über die ganze Zeit stets von herausragender Klasse. Der Schlusssatz seines Arbeitszeugnisses lautet deshalb sehr zu Recht: „Wir danken Herrn Cordßen für die hervorragende Zusammenarbeit und bedauern es sehr, ihn als Mitarbeiter zu verlieren. Für seinen weiteren Berufs- und Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute und auch weiterhin viel Erfolg.“ Tim, danke für die Zeit im Parteibüro!

Roland Pahl
Landesgeschäftsführer



FOTO: SPD-BREMEN

Djubin Pejouhandeh ist seit Anfang des Jahres neues Gesicht im Landesbüro.



FOTO: SPD-BREMEN

Kevin Lenkeit gehört seit Mitte Februar zum Team im Landesbüro.



FOTO: PRIVAT

Tim Cordßen wechselte nach 7 Jahren hauptamtlicher Arbeit für die Partei in die Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesorganisation
Bremen
Obernstraße 39 – 43
28195 Bremen
Tel.: 0421/3 50 18-0
Fax: 0421/3 50 18-37
info-bremen@spd.de

Redaktion:
Roland Pahl (V.i.S.d.P.),
Djubin Pejouhandeh.
Namentlich gezeichnete
Beiträge werden von den
Autoren verantwortet.
Seite 3: SPD-Bürger-
schaftsfraktion Bremen,
André Städler (V.i.S.d.P.),
Wachtstraße 27/29,
28195 Bremen